

Katastrophenschutz | 10.09.2024 | Nr. 249/24

Wiebke Zweig: Land stärkt Katastrophenschutz: 23 Millionen Euro für Sirenenausbau bis 2030

Über 23 Millionen Euro wird das Land Schleswig-Holstein bis 2030 in den Ausbau und die Modernisierung des Sirennennetzes investieren, so der Beschluss der Landesregierung. Dazu die in der CDU-Landtagsfraktion für Katastrophenschutz zuständige Abgeordnete Wiebke Zweig lobend:

„Das Landesprogramm war die einzig logische Konsequenz. Der Bund hat es trotz mehrfacher Aufforderungen versäumt, ausreichende Mittel bereitzustellen. Nun übernehmen wir die Verantwortung für den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger.“

Um den hohen Anforderungen des Katastrophenschutz gerecht zu werden, sollen landesweit etwa 4000 Sirenen neu aufgestellt oder modernisiert werden. Förderpriorität werden dabei vor allem die stark gefährdeten Gebiete rund um die Küstenregionen haben.

Neben ortsfesten Sirenen setzt das Förderprogramm auch auf die Finanzierung mobiler Warnmittel, die besonders in größeren Städten eingesetzt werden sollen.

„Mit dieser Investition stärken wir den Katastrophenschutz in unserem Land erheblich und sorgen dafür, dass die Bevölkerung schneller und zuverlässiger vor Gefahren gewarnt wird. Das ist gerade in Zeiten von verstärkt auftretenden Katastrophenfällen ein großes Signal für die Sicherheit unseres Landes“, so Wiebke Zweig zur hohen Bedeutung des Förderprogramms. Abschließend lobt sie auch die Zusammenarbeit mit den Kreisen und Gemeinden: „Die Behörden und Verantwortlichen vor Ort wissen am besten, wo der Bedarf am dringendsten ist. Deshalb ist es uns wichtig, ihnen gezielt Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Katastrophenschutz flexibel und bedarfsgerecht auszubauen.“